

Niederlage bei Cotrone am 15. Juli 982 nach Mainz zu berichten. Auch nach der Vita posterior wäre eine solche Fahrt des Kaisers, der „dem Unwillen der Deutschen Widerstand leistete“, nur zu diesem Zeitpunkt anzusetzen. Es ist immerhin sehr auffällig, daß wir nach dem Kampfe mit den Sarazenen eine weite Lücke in den Nachrichten von der Regierungstätigkeit des Kaisers feststellen können; vom 12. November 982 bis zum 26. April 983 fehlt uns jedes urkundliche Zeugnis¹⁾, wir können für diese Monate den Aufenthaltsort Kaiser Ottos II. nicht mit Sicherheit feststellen. Ich möchte es daher durchaus nicht als ausgeschlossen betrachten, daß der Kaiser tatsächlich nach Deutschland geeilt war und dort mit den deutschen Fürsten über den einzuberufenden Reichstag verhandelt hat. Jedenfalls kann die Zusammenkunft des Abtes Gregor mit Theophano in Abwesenheit Kaiser Ottos II. nur zu diesem Zeitpunkt, also Ende 982 oder Anfang 983, stattgefunden haben.

Die Vita posterior schildert dann dieses Zusammentreffen in Rom.²⁾ Auf den Rat Theophanos errichtete Gregor eine Kapelle zu Ehren des Erlösers, die von der Kaiserin mit reichen Gütern ausgestattet wurde, und versammelte eine Schar gleichgesinnter Mönche um sich, zu deren Abt er erhoben wurde.³⁾ Bald verbreitete sich der Ruf seiner Frömmigkeit und seiner Wundertaten in Stadt und Land; zu den Männern, die er zu einem gottesfürchtigen Leben bekehrte, zählte auch ein vornehmer Römer, Johannes Campanus, der als Mönch aufgenommen wurde.⁴⁾

¹⁾ Vgl. Karl Uhlirz, Jahrbücher Ottos II. S. 182ff. — Über die Urkunde DO. II. 289 und ihre Datierung vgl. Th. v. Sickel, Erläuterungen zu d. Dipl. Ottos II. (MIÖG. Ergbd. 2, 1886) S. 185f.

²⁾ Vita post. c. 15 S. 1196: *Ea itaque fama concitata domina Theophania imperatrix . . . investigare ibat vestigia fratris peregrini. Et ignorans esse fratrem, querebat sancti Dei cognoscere sanctitatem. Quo invento, cum ingenti reverencia ipsum est aggressa. Et . . . gentem, patriam ipsius quesivit. Quem quidem Grecum idiomate lingue audivit . . . de prosapia famuli Dei investigare curavit. In quo quidem verbo vir Dei quasi pudibundus subticuit, fletu quoque motus, dissimulare se non potuit. Unde imperatrice augusta urgente, tandem confessus est, quis esset, quamvis invitus, patuitque imperatrici, nec sine fletibus, quia esset frater eius. Ruunt ambo in amplexus . . .*

³⁾ Vita post. c. 16 S. 1196: *Gregorius itaque sororis sanctis acquiescens consiliis, oratorium in honore sancti Salvatoris construxit atque religiose conversationis viros in illud congregavit. Quibus imperatrix domina Theophania, matrona religiosa et Deo devota, sufficientes redditus in cotidianos usus constituit, ac eo loco imperialibus privilegiis adaucto, virum Dei Gregorium fratrum in oratoria conversantium communi electione et petitione abbatem fecit.*

⁴⁾ Vita post. c. 18 S. 1196.